Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 48 (2008)

Artikel: Ade, altes Schulhaus
Autor: Kummer, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-953638

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ade, altes Schulhaus

Was Fünftklässler beim Schulhauswechsel beeindruckt hat

Wie empfinden Direktbetroffene den Wechsel vom alten Schulhaus Dorf zum neuen Schulhaus Obermeilen? Klassenlehrerin Tabea Wohler hat auf unsere Bitte hin ihre Fünftklässler befragt, welche die bisherigen Jahre im Dorf zur Schule gegangen waren, kurz vor den Sommerferien umzogen und das neue Schulhaus zum Zeitpunkt der Befragung seit gut zwei Wochen kannten. Jede Schülerin, jeder Schüler erhielt ein Blatt, auf dem in ein bis drei ganzen Sätzen zum einen wiederzugeben war: «Was hat dir am Schulhaus Dorf gefallen / missfallen?», zum anderen «Was gefällt / missfällt dir am Schulhaus Obermeilen?». Eine gewisse Nostalgie war in den Antworten von vornherein zu erwarten – das ist wohl bei jedem Wechsel der Fall. Auch ist zu berücksichtigen, dass einige Schülerinnen und Schüler nun einen längeren Schulweg haben und dies auch monieren. Uns interessieren die spezielleren Eindrücke.

Einzelheiten am neuen Schulhaus Obermeilen gefallen einzelnen der Befragten durchaus. Anna beispielsweise schreibt: *Ich finde es toll, das man noch einen Gruppenraum hat. Ich finde es toll, dass man den Fernseher herum fahren kann.* Michel meint: *Das Schulhaus hat viele Zimmer, das finde ich gut.* Colette gefallen *einzelne Plätze auf dem Schulhausplatz*. Ian erwähnt lobend, dass es *viel Platz zum Fussballspielen* hat. Auch Laurids passt sehr, dass man nach den Sommerferien auf dem Rasen (Fussball) spielen kann. Lisa gefällt sogar *vieles*. Dass das Schulhaus *so modern und gross* ist, kommt bei Lydia gut an. Nadine gefällt das neue Schulhaus als einziger *sehr*, dabei *vor allem die Grösse und wie es gebaut ist*, während Noah umgekehrt in aller Kürze meint: *Es gefällt mir nicht.* Nur eine Nuance differenzierter meint Oriana: *Das einzige, was mir gefällt, ist, dass es auf der kleinen Wiese viele Bäume hat.* Mehrfach (Anna, Nora, Ian, Jehona) wird geurteilt, das Schulhaus sei *zu grau* oder *zu grau und öde* bzw. *unfarbig*. Zwei Stimmen geben nach unserem Empfinden die vorherrschende, insgesamt kritische Meinung über das neue Schulhaus am deutlichsten wieder, so zum Beispiel Isabella: *Ich finde Obermeilen nicht schlimm. Aber man könnte es farbiger machen.* Und Chiara: *So schlimm finde ich es nicht, denn wir können es farbig machen. (...) Aber super finde ich es nicht.*

Daraus liesse sich eigentlich fast schon ableiten, was am alten Schulhaus Dorf positiv gewertet wurde. Ja, man könnte meinen, die Schülerinnen und Schüler hätten sich abgeschrieben, so einheitlich ist das Bild. Gefallen hat, *dass es farbig war (...) und dass man jeden kannte*, wie Oriana schreibt, dieselbe Aussage findet sich auch bei Livia, Colette, Noah, Anna, Nora, Lydia, Jehona (die zusätzlich das Bodenmosaik erwähnt) und Ian: *Gefallen: Es war farbig und es hatte nicht so viele Leute.* Drei Schülerinnen äussern ausdrücklich, dass ihnen am Schulhaus Dorf *nichts* missfallen habe. Isabella und Lisa drückten es umgekehrt aus: *Mir gefiel praktisch alles.* Auffällig ist, dass Nadine, die vom neuen Schulhaus, wie oben erwähnt, beeindruckt ist, sich trotzdem auch sehr positiv über das alte Schulhaus äussert. Sie schreibt: *Es war sehr farbig, und immer, wenn ich kam, stellte mich das Schulhaus auf. Und es war sehr gemütlich und für mich wie ein zweites Heim.* Dieser rührende Ausdruck – gemeint ist wohl ein Daheim oder Zuhause – fällt auch bei Chiara, mit deren ausführlicher Eloge wir schliessen wollen: *Das Dorfschulhaus war für mich wie ein zweites Heim. Die Lehrer waren ein super Team und hatten immer einen Witz auf Lager. Ich fühlte mich meegaa wohl, so farbig und so sympathisch wie ein eigenes Heim. Man kannte jeden im Schulhaus Dorf und kannte auch seine Stärken und Schwächen.* Was kann man mehr wollen, als dass ein Schulhaus wie ein gutes Zuhause empfunden wird? Wir hoffen, dass die unterdessen zu Sechsklässlern Gewordenen sich auch im neuen Schulhaus einigermassen heimisch fühlen.

Mit einem Fest wurde am 5. Juli das Schulhaus Dorf verabschiedet; im DOP (Dorfprovisorium) zeigte eine illustrierte Zeitstrasse die Entwicklung des Schulhauses, der ganzen Gemeinde und der Weltpolitik vom Bezug bis zur Räumung. Schulhausführungen der besonderen Art fanden statt und ein Ausräumen mit musikalischer Verabschiedung. Die Festwirtschaft in der Turnhalle sorgte für das leibliche Wohl und die Musik mit «Los Ramos» für gute Stimmung.